



Buskers: Festival mit Höllenhunden und Weltmusik

Aktualisiert am 30.07.2009

Bunt, wild, witzig und skurril: so präsentiert sich das diesjährige Buskers Strassenmusik-Festival in Bern.



The Cosmic Sausages

Auf die Besucher warten ab dem 6. August Höllenhunde aus Alteisen, laszive Roboter und viel Musik aus allen Ecken und Enden der Welt.

Da wären beispielsweise die Hackbrettspieler aus dem Appenzellischen. «Anderscht» nennen sie sich und anders als andere Hackbrett-Formationen klingen sie auch. Ihr breites Repertoire erstreckt sich von Klassik über Jazz bis hin zu Improvisationen.

Zu Gast in Bern ist auch die iranische Musikgruppe «Khonya». Sie schöpft Musik, Lieder und Lyrik aus der persischen Tradition. Die Gruppe fördert zudem die öffentliche Emanzipation iranischer Musikerinnen, wie aus den Unterlagen der Veranstalter hervorgeht.

Sound aus Westafrika

Westafrikanische Wurzeln hat die Band King Kora. Auf der Basis traditioneller, westafrikanischer Musik produziert sie einen Sound, den sie «urban Griot» nennt. Im Zentrum stehen die Klänge der Kora. Sie war einst das Instrument der königlichen Geschichtenerzähler Westafrikas, der «Griots».

Den keltischen Klängen verschrieben hat sich die Gruppe mit dem gälischen Namen «An Làr», was zu Deutsch soviel wie Zentrum heisst. Die Combo kommt nicht, wie es der gälische Name vermuten liesse, aus Irland, sondern aus Bern.

Das Repertoire besteht aus traditionellen und zeitgenössischen Stücken aus Irland, Schottland,

Asturien, der Bretagne sowie Eigenkompositionen.

Auf den Berner Gassen gibts daneben auch Klezmer, Gypsy, Tango, Chanson, Soul Jazz, Street Funk und anderes zu hören.

Bühnenspektakel

Für Bühnenspektakel sorgen auch diverse Theater- und Performance- Gruppen. Doghead aus England lässt wahre Höllenhunde aufs Publikum los, Rauch- und Feuerspeienden Monster aus Alteisen. «Rotlicht- Roboter» von Giles Walker bestreiten indessen die etwas andere «Peepshow».

Japanische Jonglage und afrikanische Akrobatik runden das multikulturelle Programm ab.

Rund 120 Künstler aus 18 Ländern

Das «Buskers» findet bereits zum sechsten Mal in der Berner Altstadt statt. Insgesamt nehmen 120 Künstler aus 18 Ländern teil. Sie treten zwei, dreimal pro Abend und nach einem fixen Rotationsplan auf. Das Publikum zahlt, wie bei Strassenmusikern üblich, mit Hutgeld.

Das dreitägige Festival startet am 6. August. Die Musiker treten an gegen 30 Standorten zwischen dem Kornhaus und der Nydeggbücke auf. In den letzten Jahren kamen rund 50'000 Besucher ans «Buskers». In diesem Jahr haben die Veranstalter ein Budget von rund 350'000 Franken. (ase/sda)

Erstellt: 30.07.2009, 08:12 Uhr